

» **4 Kongress-Highlights**

Wie lässt sich Dialyse verhindern?
Therapie neuropathischer Schmerzen
Gliptine – die neue Wirkstoffgruppe
Diabetische Retinopathien

» **8 Kurzwirksame Insulinanaloga**

Der Streit um die aktuelle
Nutzenbewertung des IQWiG

» **10 DDG-Kongressberichte**

Aktuelles aus der Forschung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die 41. Jahrestagung der Deutschen Diabetes-Gesellschaft stand unter dem Motto „Tradition und Fortschritt“. Wo anders als in Leipzig wäre dieses Motto angebracht? Leipzig mit seiner altherwürdigen Universität, die sich in den vergangenen Jahren rapide erneuert hat und sich heute für die Zukunft ausrichtet. Dass die Stadt dennoch auch der Kunst und der Musik verbunden bleibt und aus Tradition und mit Stolz auf die Zukunft blickt, versteht sich.



Prof. Dr. Wieland Kiess
Tagungspräsident

Tradition und Fortschritt der Diabetologie waren auch die Themen der Jahrestagung der Deutschen Diabetes-Gesellschaft. Das Symposium der Historischen Kommission hat hier genau so seinen Platz, wie eine Arbeitsgruppe zur Stammzelltherapie und Stammzellforschung. Themen der Versorgungsforschung und der traditionellen klinischen Diabetologie fanden sich neben den molekularen Mechanismen diabetischer Folgeerkrankungen und auch das Thema „Ethik und Gesundheitsökonomie“ fand reichlich Interessenten.

Die Versorgung der Menschen, die an Diabetes leiden, war den Organisatoren der Jahrestagung ein besonderes Anliegen: Die Stufen der medizinischen Versorgung in unserem Land dürfen nicht mehr nur diskutiert werden, jetzt ist Umsetzung gefragt. Dabei muss die Rolle des Hausarztes deutlicher ins Zentrum der Basisversorgung gerückt werden. Behandlungsketten, bei denen der Patient zum Pingpongball verkommt, müssen der Vergangenheit angehören.

Es ist an der Zeit für eine radikale Reform des Gesundheitssystems in Deutschland – Finnland, Dänemark und die Niederlande mögen hier als Vorbilder gelten. Versorgungszentren, an Krankenhäusern lokalisiert, sichern die fachärztliche Versorgung, während die Basisversorgung von gut ausgebildeten Hausärzten geleistet wird. Stellen wir die Bedürfnisse der Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns und unserer Überlegungen. Dazu hat die Jahrestagung der Deutschen Diabetes-Gesellschaft in Leipzig hoffentlich beigetragen.

Mai 2006

Prof. Dr. med. Wieland Kiess
Tagungspräsident der DDG 2006

Impressum

Beilage in Der Hausarzt 11/06

Redaktion:

Dr. Monika von Berg (verantwortlich im Sinn des Presserechts), Dr. Reinhard Merz, Sarah Louise Pampel, Volker Schuck

Verlag: MED.KOMM. ein Verlag der Urban&Vogel GmbH, 81673 München

Bildnachweis:

Titel: Dr. Friedhelm Achenbach/medicalpicture

SPA (S.4, 5), Klaus Rose (S. 6), andere: Archiv.